

Stellungnahme Wolfgang Noack, Vertriebsbeauftragter Solarenergie Schulzendorfer Elektro

Ich denke mal, das wird sich bei vielen Firmen auf die Auftragslage auswirken. Das was da entschieden wurde, ist aus der hohlen Hand gemacht worden, von Leuten, die nach meiner Einschätzung nicht wissen, was am Markt los ist und wie sich die Situation hier entwickelt. Das betrifft ja die gesamte Photovoltaikbranche, also auch die Modulhersteller und so weiter.

Im letzten Jahr war ja der Trend, den erzeugten Strom selbst zu verwenden. Das wird vielleicht jetzt nicht mehr so intensiv sein. Es wird aber weitergehen. Ich will nicht sagen, das die Nachfrage nun total abgeschwächt wird. Das kann ich mir nicht vorstellen. Aber die Leute werden jetzt natürlich ganz schön wach.

Bis Mitte des Jahres gehe ich mal davon aus, wird es noch boomen. Da kommen dann die, die immer noch Interesse haben und jetzt schnellstmöglich noch ihre Anlage aufs Dach kriegen wollen, um noch eine halbwegs vernünftige Einspeisevergütung zu haben. Aber was ist danach? Aus der gegenwärtigen Sicht können wir noch nicht sagen wie sich das entwickeln wird. Wir sind aber nach wie vor optimistisch und hoffen, dass es jetzt erst mal weiter geht mit Anfragen. Und dann muss man sich jetzt mal die nächsten Wochen und Monate ansehen.

Sicher muss die Subventionierung runter gefahren werden. Aber ich kann mir nicht vorstellen, dass das der ausschlaggebende Punkt ist, weswegen die Strompreise nach oben gehen. Es wird ja immer nur darüber diskutiert, dass aufgrund des großen Umfangs an Photovoltaikanlagen und anderer erneuerbarer Energien, jetzt der Strompreis erhöht werden muss. Das ist für meine Begriffe ein Witz. Die EVUs und großen Elektronunternehmen haben im Laufe der Jahre sehr hohe Gewinne erwirtschaftet und das auch trotz erneuerbarer Energien. Und die werden immer reicher. Und das kann es nicht sein. Da muss die Regierung mal aktiv werden und versuchen einen Riegel vorzuschieben. Und wenn der Herr Röttgen sich nicht mal informiert, sondern einfach nur dem zustimmt, was von der Politik auf den Tisch kommt, dann frage ich mich, sind die eigentlich noch an der Basis oder diskutieren die nur noch oben in irgendwelchen Gremien und das war es dann. Versteh ick nich. Diese Gedanken haben auch viele andere Kollegen hier in unserer Branche. Wo man sagt, da versteht man die Welt nicht mehr, bei dem was da beschlossen wurde.

Also wir sind mit dieser Beschlussfassung und dieser Festlegung überhaupt nicht einverstanden. Das ist ein Hohn.

Vergütungssenkungen mehrmals pro Jahr sind völlig unklug. Entweder sagt man Anfang des Jahres, das ist jetzt die Reduzierung und die müssen wir durchstehen über das Jahr. Sonst kommen wir Anlagenbauer unter Druck, weil die Nachfrage an Materialien dann sehr groß wird. Das haben wir ja im vergangenen Jahr erlebt, dass bestimmte Materialien gar nicht mehr greifbar waren. Zum Beispiel Wechselrichter. Das war ja ein Chaos gewesen. Wir haben verschiedene Anlagen gar nicht mehr ans Netz bekommen,

weil die Wechselrichter nicht mehr da waren. Geschweige denn Module. Da war es zwar nicht ganz so problematisch aber bestimmte Typen waren auch nicht mehr greifbar.

Dann lieber eine Reduzierung Anfang des Jahres durchziehen und erst im Nächsten dann wieder runter. Das ist sinnvoller als so eine Staffelung die wir vorheriges Jahr hatten. Da werden die kleinen Unternehmen richtig fertig gemacht.

Wenn das so kommt, dann werden sich wohl die Arbeitsämter wieder füllen, weil die Leute dann keine Beschäftigung mehr finden oder die Beschäftigung einfach nicht mehr ausreichend ist. Das schadet mit Sicherheit der Entwicklung der erneuerbaren Energien.

Man sollte lieber mal über die anderen Energieformen nachdenken und die Atomenergie reduzieren oder einstellen und nicht die Laufzeiten verlängern. Das ist doch eine Lobbygeschichte, wo andere die dem zustimmen mitverdienen, insbesondere unsere Regierung. Da kann man nur noch den Kopf schütteln.